Filtrirkolben mit eingeschliffenem Trichter.

Von

F. Allihn.

Die beistehend abgebildete Filtrirvorrichtung (Fig. 50) ist zum Gebrauch mit der Wasserluftpumpe bestimmt. Sie besteht aus dem dickwandigen Filtrirkolben mit seitlichem Ansatzrohr und dem Trichter. Der letztere ist in den Hals des Kolbens eingeschliffen, um die Anwendung von Kork- oder Kautschukstopfen zu umgehen. Der Apparat bietet durch die Vermeidung des Stopfens den Vortheil, dass er jederzeit zum Gebrauche fertig ist und ein sehr reinliches Arbeiten gestattet.

Fig. 50.

Für analytische Zwecke sind die Dimensionen so gewählt worden, dass der Trichter 7 cm Durchmesser und der Kolben 250 cc Inhalt hat. Zur Unterstützung des Filters ist ein siebartig durchlöcherter Platinconus zu empfehlen.

Zum Absaugen grösserer Mengen von Niederschlägen, Krystallmassen und dergleichen sind Apparate mit 9, beziehungsweise 12 cm Trichterdurchmesser und 500, beziehungsweise 1000 cc Kolbeninhalt construiert worden.

Die Apparate sind von der Firma Warmbrunn, Quilitz & Co. in Berlin zu beziehen.

Berlin, August 1887.

Bericht über die Fortschritte der analytischen Chemie.

I. Allgemeine analytische Methoden, analytische Operationen, Apparate und Reagentien.

Von

W. Fresenius.

Eine Methode zur Bestimmung des Gewichtes der verdrängten Luft bei Wägungen hat F. Richarz*) angegeben; ich kann auf dieselbe nur hinweisen.

*) Verh. d. phys. Gesellsch. z. Berlin 1886, p. 83; durch Beiblätter zu den Annalen der Phys. u. Chemie 11, 198.